

# handwerk. magazin

[www.handwerk-magazin.de](http://www.handwerk-magazin.de)

Anleitung:

## IN DREI SCHRITTEN ZU MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

Autorin: **Jessica Morof**, freie Journalistin

---

### IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

# In drei Schritten zu mehr **ENERGIEEFFIZIENZ**

---

Viele Handwerksunternehmer setzen sich noch nicht mit möglichen Energieeinsparungen auseinander, weil ihnen Zeit, aber vor allem auch Orientierung fehlen bei der Fülle an möglichen Maßnahmen. Wie Unternehmer bei der Umsetzung der Energieeffizienz vorgehen können, und wo sie Unterstützung bekommen, erfahren sie hier:

## 1. Orientierung und Ansprechpartner suchen

**Handwerkskammern:** In der Regel gibt es in jeder HWK eine Abteilung zum Thema Energie und Umwelt mit technischen Beratern. Sie können den Mitgliedsbetrieben kostenfrei mindestens eine grobe Einschätzung geben, welche Maßnahmen allgemein sinnvoll sein könnten. Außerdem stellen einige Kammern auch eigene Energieberater zur Verfügung – oder können Kontakte herstellen. Darüber hinaus laufen bei den HWK verschiedene Projekte und Initiativen zusammen, sodass die Teilnahme daran vermittelt werden kann.

**Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz:** Um Unternehmen Hilfestellung im Thema Energieeffizienz zu geben, haben sich bereits 2012 der ZDH, der Industrie- und Handelskammertag sowie die Bundesministerien für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie Wirtschaft und Energie zusammengetan. Das Ziel ist, den deutschen Mittelstand bei der Umsetzung der Energiewende zu unterstützen. Dafür bietet das Projekt Informationsmaterialien an und gibt den Unternehmen Werkzeuge für die Energieeinsparung an die Hand. Dazu zählen unter anderem Seminare und Workshops, Informationen über Modellbetriebe sowie das Energiebuch. Dieses hilft Unternehmen dabei, den eigenen Energieverbrauch zu erfassen und Maßnahmen zu ermitteln. Darüber hinaus stellt die Initiative deutschlandweit sieben Umweltzentren, sogenannte Transferwerkstätten, bei denen sich Unternehmer detaillierte Hilfe holen können. Insbesondere energieintensive Gewerke wie Bäcker, Metzger, Friseure, KFZ-Betriebe, Metallbetriebe, Textilreiniger und Tischler können sich unter [energieeffizienz-handwerk.de](http://energieeffizienz-handwerk.de) erste Informationen und Ideen holen.

## 2. Ideen umsetzen

**Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerke:** Für diejenigen, die bereits eine Vorstellung davon haben, wie im eigenen Betrieb Energiekosten eingespart werden könnten, sind Netzwerke interessant. Seit 2014 bietet die Initiative – getragen vom Bundeswirtschafts- sowie Bundesumweltministerium und 21 Organisationen der deutschen Wirtschaft, darunter auch der ZDH, - Unterstützung für Energienetzwerke an. Diese können sich nach Branchenzugehörigkeit oder nach Regionalität zusammenfinden. Zwischen 5 und 15 teilnehmende Betriebe werden hier für zwei oder drei Jahre von Moderatoren auf dem Weg zur Energieeinsparung begleitet und durch Beratung, Motivation, Seminare und Workshops unterstützt. Zu Beginn erfolgt eine Bestandsaufnahme jedes Betriebs und ein gemeinsames Einsparziel wird formuliert. Bei regelmäßigen Treffen, Betriebsbesuchen und Veranstaltungen können die Unternehmer miteinander und voneinander lernen. Die Netzwerkteilnahme ist kostenlos. Unter [effizienznetzwerke.org](http://effizienznetzwerke.org) sind bestehende Netzwerke zu finden, aber auch Informationen zu Erfolgsgeschichten, Arbeitsmaterialien und Fördermöglichkeiten.

**Energieberater:** Darüber hinaus bieten zahlreiche unabhängige Energieberater Unterstützung für Unternehmen an. Wer nicht den Weg über die Handwerkskammern oder Initiativen nutzen möchte, kann sich selbständig Berater suchen. Hier entstehen aber in der Regel von Beginn an Kosten. Unter [energie-effizienz-experten.de](http://energie-effizienz-experten.de) bietet das Bundeswirtschaftsministerium unter dem Motto „Deutschland macht's effizient“ eine Expertensuche. Außerdem setzt sich das bundesweite Energieeffizienz-Berater-Netzwerk [energieeffizienz-im-betrieb.net](http://energieeffizienz-im-betrieb.net) speziell mit Themen und Beratung für Betriebe auseinander.

# In drei Schritten zu mehr **ENERGIEEFFIZIENZ**

---

## **3. Förderung suchen**

**Förderwegweiser Energieeffizienz:** So zahlreich wie die Energieberater sind auch die Fördermöglichkeiten für Energieeffizienzmaßnahmen. Das Angebot sollten sich Handwerker nicht entgehen lassen. Bund und Länder stellen verschiedene Programme zur Verfügung, die immer wieder erneuert und geändert werden. Mit dem passenden Berater findet sich in der Regel auch die passende Förderung. Wer auf eigene Faust suchen möchte, kann dies unter anderem mit dem Förderwegweiser Energieeffizienz unter [deutschland-machts-effizient.de](http://deutschland-machts-effizient.de) tun. Dieser bietet die Suche nach speziellen Maßnahmen auch für Betriebe. Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau bietet online eine Übersicht über Fördermöglichkeiten für Unternehmen unter [kfw.de](http://kfw.de).